

Eine Million Dollar

Gazette, Alice nine, Miyavi, AnCafe, ayabie

Von Shinichi

Kapitel 3: Noch wenige Minuten bis zum neuen Jahr

Mit diesem Kapitel bin ich sehr zufrieden, somit danke ich HalloKitty (hab dich lieb meine hübsche), das du mich auf die Idee gebracht hast, auch zu schreiben wie die anderen Ihr Silvester feiern.

Arigatou für die Kommiss *flausch*

Saga's Problem bestand darin, das Hiroto sich schon mit dem ganzen Feuerwerk nach draußen verdünnt hatte.

„Hiroto komm endlich rein, wir wollen gleich an stoßen“ sagte der ältere genervt. Wieso musste der kleine ständig etwas ausfressen?

„Halt die Luft an Saga. Ich komme gleich“ kostete es was es wolle, aber der Wirbelwind der ganzen Gang musste die Feuerwerksraketen schon jetzt aufstellen.

Auf dem Grundstück gab es viel Platz und dieses Jahr wollte Hiroto es richtig krachen lassen, sich besaufen und mit den Jungs Spaß haben. Denn sein letztes Silvester verbrachte er auf dem Polizeirevier.

Eine alte Lagerhalle diente ihnen zum feiern, sie wurde aber auch anderweitig eingesetzt. Denn die kleinen Kriminellen, wie sie sich selbst gern nannten, benutzten die Halle als Unterschlupf, oder als Lager für die geklauten Sachen. Um sie später zu verticken.

Die Wohnung von Kai und Ruki kam zum feiern nicht in Frage, denn jederzeit könnte sich ein Kollege von dem brünetten unangemeldet ankündigen, und die vier Wände voller gesuchter Verbrecher zu haben, wäre doch etwas unpassend. Miku hat sich strickt geweigert, ihnen seinen Heiß geliebten Laden zu überlassen. Er hing noch an seiner Existenz.

Bei Saga's Unordnung würde man nicht mal den Kerl selbst in seinem Chaos finden. Hiroto hatte nicht mal so was wie eine Wohnung, eher diente sein schwarzer Jeep zum schlafen und ab und zu auch als Fluchtfahrzeug. Weswegen Hiroto meist damit beschäftigt war, sein Fahrzeug für jeden Ding denn sie zusammen drehten zu verändern. Doch ihm kam mal eine Glorreiche Idee, einfach Kennzeichen anderer Autos zu klauen. Die Polizei war zwar blöd, aber nicht blöd genug.

Reitas Technik zugemülltes Apartment war von Anfang an ausgeschlossen. Außer wenn man auf Kabelsalat abfuhr.

Der einzige Gesetzeshüter der von der Lagerhalle wusste, war Kai und der hielt dicht, vor allem wegen Ruki, der ihm immer Sorgen bereitete.

„Hiroto du kleiner Giftzwerg, wenn du nicht sofort rein kommst, dann verpfeife ich dich bei denn Bullen hörst du?“ rief Saga genervt.

„Ja, ja...du kannst mich auch mal“ äffte ihn Hiroto nach, so das sein Kumpel nichts davon mit bekommen konnte. Was regte sich der Proll eigentlich so auf? Er hatte ihm doch deutlich gesagt, dass er erst wieder rein kommt, wenn alles fertig ist.

„Da bin ich“ mit ausgebreiteten armen fiel er Kai so gleich um den Hals, der ihn lachend an sich drückte.

„Du riskierst was Hiroto“ bemerkte Ruki etwas böse, macht sich einfach an seinen Kai ran, ohne dabei rot zu werden.

„Kai du solltest deinen Freund zur einer Aggressionsbewältigungstherapie schicken“ richtete sich Hiroto an den Polizisten.

Miku und Reita unterhielten sich über einen Überfall der sich letzte Woche ereignet hatte. Die Kerle hatten Pech gehabt, und wurden von der Polizei noch am selben Abend verhaftet. Die Überlegung war groß gewesen, was sie alles anders gemacht hätten. Mal abgesehen davon, hatten sie ja bereits einen verpeilten Dieb. Zwei Augenpaare richteten sich auf Ruki, der ihren Blick bemerkte.

„Was ist?“ fragte er nach, bekam aber nur ein 'nichts' als Antwort.

Nach dem Hiroto bemerkte, das Saga nach der Sekt Flasche griff um diese zu öffnen, ging er ein paar Schritte zurück. Er musste sich an ihm rächen, weil Saga ihn so sehr gedrängt hatte, wieder rein zu kommen. Der brünette schnappte sich eine andere Sekt Flasche und reichte sie Sage, der sie verwundert annahm. Es war einfach nur köstlich gewesen, zu sehen wie sich das Blubbernde Zeug gleich ausbreiten würde. Hiroto hatte so lange die Flasche geschüttelt, bevor er sich nicht sicher war, dass es einen enormen knall geben würde. Doch Saga stellte die Flasche auf denn Tisch.

„Was soll das?“ quängelte Hiroto gleich los.

„Was meinst du?“ der angesprochene sah ihn etwas unschlüssig an.

„Ich möchte, das du diese Flasche aufmachst“, er drückte dem braunhaarigen wieder Flasche in die Hand.

„Ist ja gut, brauchst doch nicht gleich so meckern“

Saga zog die Sicherrung an dem Hals der Flasche ab, noch bevor er etwas anderes tun konnte, sprang der Korken mit so einer Wucht heraus, das er sich selbst erschreckte. Hiroto klatsche freudig in die Hände, dass seine kleine Gemeinheit aufging. Kai sah ihn etwas mahnend an. Ruki und Reita lachten gleich auf. Saga's Gesicht war wirklich Gold wärt gewesen. Der jedoch war davon nicht so begeistert, wie seine Freunde. Wütend stellte er die Flasche ab, und bewegte sich in Hirotos Richtung, der jetzt nichts mehr zu lachen hatte.

„Hey...Saga...verstehst du keinen Spaß?“ Hiroto hob seine Hände um den anderen so von sich zu halten.

„Wenn es auf meine Kosten geht, nein, da versteh ich keinen Spaß, du kleiner.....“

Eigentlich wollte er Hiroto ein verpassen, doch Kai rief zu, dass sie noch fünf Minuten hätten.

„Wir reden später weiter...“ Saga gesellte sich wieder zu denn anderen, die bereits einen Glas Sekt in der Hand hielten und nahm sich auch einen.

Hiroto atmete leicht auf. Noch mal so mit dem Schrecken davon gekommen.

„Fröhliches neues Jahr mein Schatz“ hauchte Kai an Ruki's Ohr und gab ihm so gleich einen Leidenschaftlichen Kuss auf die Lippen.

„Das wünsche ich dir auch“

V V V V V V V V V V V V

Uruha war nicht gerade sehr glücklich über die Situation, Silvester ohne Aoi feiern zu müssen.

„Bou?“ der kleine Schlürfte schon wieder an einem Bunten Cocktail.

„Ich gehe jetzt“ der blonde verließ die Wohnung, schnell Blickte er zu Uhr. In Fünf Minuten würde er es nicht schaffen nach Hause zu kommen, auch wenn er ein Auto oder Fahrrad hätte.

Doch er musste es wenigstens versuchen. Seine schnellen Schritte verwandelten sich in Sekunden, in einen schnellen Lauf.

„Uruha?“ Aoi konnte es immer noch nicht fassen, er hatte ihn gefunden. Sofort überquerte er die Straßenseite und nahm den hübschen fest in den Arm.

„Es tut mir Leid Aoi... das ich weg gelaufen bin und alles“

„Ich weiß, mir tut es doch genau so Leid Liebling“ zärtlich strich er Uruha eine Strähne aus dem Gesicht.

„Ich liebe dich“ konnte Uruha noch zwischen Aoi's Lippen hauchen, bevor sich diese besitzergreifend an seine legten.

V V V V V V V V V V V

Nao musste wirklich heute Nachtdienst machen. Und das nur weil Miyavi heute auch arbeiten musste.

//Das ist alles Aoi's Schuld. Nur weil er seinen freien Tag von Myv haben will, muss er ihn mir doch nicht gleich auf's Auge drücken//

Seufzend tippte Nao seinen letzten Bericht für dieses Jahr aus, ordentlich in die Mappe abheften stellte er die Akte wieder in den Schrank zurück.

„Nao das muss mit viel Liebe gemacht werden“ bevormundete Myv ihn gleich.

„Wenn es dir nicht passt wie ich meine Arbeit erledigte, dann mach es selbst“ zischte ihn Nao etwas

angriffslustig an. Miyavi zog eine Augenbraue in die Höhe.

„Nao-chan du solltest nicht so mit deinem Vorgesetzten reden“ erklärte ihm der ältere.

„Erstens bist nicht du mein Vorgesetzter, sondern Aoi und Tora. Und zweitens für das neue Jahr habe ich mir vor genommen, mich nicht mehr von dir rumkommandieren zu lassen. Sprich, deine Sachen kannst du in weniger als drei Minuten selbst erledigen. Punkt.“

Zufrieden, dass er es endlich ausgesprochen hatte, setzte er sich wieder an seinen Schreibtisch.

Einige Mitarbeiter kamen zu Miyavi und Naoi und reichte ihnen einen Glas Sekt.

„Es ist gleich so weit“ meinte ein freundlicher junger Kerl, der erst vor kurzem bei der Polizei angefangen hatte.

„Na dann fröhliches neues Jahr, ihr Küken“

„Jetzt, sei doch nicht so gemein zu ihnen“ Tora klopfte Miyavi aufmuntert auf die Schulter.

„Tora, was machst du denn hier?“ Myv und Nao sahen ihn fragend an.

„Wolltest du nicht zu deinen Eltern fahren?“

„Ja, das wollte ich auch, aber bei ihnen liegt so viel zu viel Schnee, ich würde mit dem Auto nicht durch kommen. Und so dachte ich eben, ich schau mal nach was ihr so treibt“

V V V V V V V V V V V V V V

Shou lud einige seiner treuesten Freunde ein. Teruki und Kanon amüsierten sich prächtig. Auch wenn der brünette nicht gerade ein Engel war, konnte man nicht behaupten, dass er kein Herz hat.

„Hört mir bitte alles kurz zu“

Lenkte Shou die ganze Aufmerksamkeit auf sich.

„Ich danke euch, dass ihr alle gekommen seid. Möge, das nächste Jahr genau so Erfolgreich und sorgenfrei sein, wie dieses. Prost“ er hob sein Glas in die Höhe.

Aoi schmiegte sich lasziv an Shou.

„Na, mein hübscher. Was wünschst du dir für das neue Jahr?“

Der jüngere konnte seinen Ohren nicht glauben. Shou wollte ihm etwas schenken?

„Ich wüste da schon etwas“ kicherte er den brünetten an.

Shou legte seine Arme um die Taille des Jungen und drückte ihn noch enger an sich, um gleich einen Kuss von seinem hübschen Juwel zu stehen.

V V V V V V V V V V V V V V

Das neue Jahr sollte für alle schön werden. Doch ihr Leben sollte sich in kürze verändern, und zum einem Schicksal werden.